



# Jahresbericht 2024

Jubiläumsjahr



# Inhaltsverzeichnis

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort</b>   |           |
| Eine grossartige Geschichte  | 2         |
| Ist die Volksschule auf dem Irrweg?                                    | 3         |
| <hr/>  |           |
| <b>100 Jahre HfH</b>   |           |
| 100 Jahre «Bildung für Alle» – durch Theorie und Praxis                | 4         |
| 100 Jahre «Bildung für Alle» – das Jubiläumsjahr in Events und Bildern | 6         |
| <hr/>  |           |
| <b>Angebot</b>   |           |
| Ausbildung   | 8         |
| Weiterbildung  | 9         |
| Dienstleistungen   | 10        |
| Forschung und Entwicklung  | 11        |
| <hr/>  |           |
| <b>Struktur</b>  |           |
| Gremien  | 12        |
| Personalbestand  | 13        |
| <hr/>  |           |
| <b>Facts and Figures</b>   |           |
| Services   | 14        |
| <hr/>  |           |
| <b>Veranstaltungen</b>   | <b>15</b> |
| <hr/>  |           |
| <b>Ehemalige und Freunde</b>   |           |
| Alumni HfH   | 19        |
| <hr/>  |           |
| <b>Jahresrechnung</b>  | <b>20</b> |

# Eine grossartige Geschichte



Dorothea Christ, Prof. Dr., Präsidentin Hochschulrat,  
Chefin Hochschulamt des Kantons Zürich

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) feierte 2024 das 100-jährige Jubiläum des Heilpädagogischen Seminars Zürich (HPS). 50 Jahre nachdem der Primarschulunterricht für Knaben und Mädchen in der Bundesverfassung für obligatorisch erklärt wurde, setzte sich 1924 die Erkenntnis durch: «Nicht volksschulfähige Kinder» müssen anders geschult werden, denn auch Kinder mit Beeinträchtigungen können «bildsam» sein. In den Blick genommen wurden Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, für die es besonders ausgebildete Lehrpersonen brauchte. Das war der Beginn des HPS, der Vorgängerinstitution der HfH. Im ersten Jahresbericht von 1924/25 steht dazu: «Kaum hat je eine derartige Schule und Bildungsstätte mit einfacheren Mitteln begonnen. Sie haben mit drei Tischen, 19 Stühlen, einer Wandtafel, einem Bleistift und einem Stück Kreide angefangen.»

## Von Separation zu Integration

Lange Zeit entwickelten sich die Regelpädagogik und die Heil- und Sonderpädagogik parallel zueinander. Es etablierten sich die Pädagogischen Seminare auf der einen und das Heilpädagogische Seminar auf der anderen Seite. Mit der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (1997) und dem Behindertengleichstellungsgesetz (2002) änderte sich etwas Grundsätzliches: Auch Kinder mit besonderem Bildungsbedarf sollten, wo möglich, in die Regelschule integ-

riert sein. Damit galt neu der Grundsatz «Integration vor Separation», der sich auch in den kantonalen Volksschulgesetzen niederschlug.

Heute geht es – zum Glück – nicht mehr um die Frage, ob Kinder mit besonderem Bildungsbedarf geschult werden sollen, sondern, wie. Sollen alle Kinder in der Regelschule geschult werden? Sind die Regelschulen nicht überfordert? Und was bedeutet dies für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung, aber auch für die Ausbildungen in Heil- und Sonderpädagogik? In den letzten 20 Jahren wurde zu diesen Fragen viel geforscht und entwickelt.

Einig sind sich alle: Kinder mit besonderem Bildungsbedarf sollen in einer Umgebung geschult werden, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht. Dies kann durch differenzierte Lehrmethoden, individuelle Förderpläne und den Einsatz spezialisierter Fachkräfte, wie sie die HfH ausbildet, geschehen.

## Integration im Diskurs

Kinder sollen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihr volles Potenzial zu entfalten. Das war lange Konsens und die Gelingensbedingungen einer inklusiven Schule sind bekannt. Inklusion gilt als Antwort des Bildungssystems auf

---

Kinder sollen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihr volles Potenzial zu entfalten.

---

die Vielfalt und Heterogenität unserer Kinder und Jugendlichen. Ob Inklusion tatsächlich die beste Lösung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen darstellt, wird aber heute vermehrt infrage gestellt. Politik, Wissenschaft und Praxis führen diese Diskussion. Die HfH steuert Fragen und Fakten bei, damit Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis gemeinsam Antworten für die Schule von morgen finden können. Der HfH ist zu verdanken, dass sie diesen Diskurs immer wieder lanciert, dass sie Lösungen gemeinsam mit weiteren Akteuren erarbeitet und sich kontinuierlich einbringt. Denn das Wissen und die Kompetenzen der HfH sind wichtig, wenn es um Chancengerechtigkeit und Teilhabe in Schule, Bildung und Gesellschaft in einer sich immer schneller wandelnden Welt geht.

# Ist die Volksschule auf dem Irrweg?



Ilias Paraskevopoulos, Hochschulrat Appenzell  
Innerrhoden, Leiter Volksschulamt

Aktuell wird diese Frage intensiv debattiert. Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass sich jemand in den Medien zur Integration in Schulen äussert. Politische Parteien fühlen sich berufen, die Volksschule retten zu müssen, sie künden Sorgentelefone an und definieren die künftigen Handlungsfelder. Von notwendigen Kurskorrekturen ist die Rede. Engagierte Leserbriefschreibende sind überzeugt zu wissen, was tatsächlich wirksam und welcher der richtige Weg sei.

## Tragfähigkeit der Schulen stärken

Als Mitglied des Hochschulrats stelle ich fest, dass sich die HfH auch in diesem Jubiläumsjahr nicht damit begnügt, sich als starke und anerkannte Institution im Schweizer Bildungsraum zu feiern und auf den Lorbeeren auszuruhen. Vielmehr sucht und entwickelt sie Lösungen zur Stärkung der Tragfähigkeit der Schulen, initiiert mit den relevanten nationalen Akteuren Fachtagungen, geht Kooperationen mit anderen Hochschulen ein und positioniert sich in den Medien forschungsbasiert und anwendungsbezogen. Die Mitarbeitenden der HfH scheuen den Diskurs nicht. Das stärkt nicht nur die Institution selbst, es stärkt all die vielen Lehrpersonen draussen in den Schulen.

Als Amtsleiter des kleinsten Trägerkantons erlebe ich die Herausforderungen der Schulen ganz nah. Wenn ich dabei die Separationsbestrebungen anderer Kantone sehe, verweise ich gerne auf die gegenläufige Entwicklung in unserem

Kanton. Wir reduzieren die bestehenden Separationsgefässe. Ganz einfach, weil sie die Herausforderungen der Schule von heute schlüssig nicht lösen.

## Gelingensbedingungen einer Schule für alle

Der diesjährige HfH-Round-Table hat meine eigenen Erkenntnisse als langjähriger Schulentwickler bestätigt: Es gibt unterstützende Bedingungen, die zum Gelingen einer Schule für alle beitragen können. Sie sind nicht isoliert zu betrachten, sondern stehen in einem dynamischen Wechselspiel zueinander. Sie sind auch nicht mechanisch abzuhaken, sondern sind vielmehr als richtungsweisende Referenzgrössen zu verstehen. Eine klare pädagogische Ausrichtung und unterstützende Leitung, flexible und durchlässige Angebote, fachspezifisches Know-how in Unterricht und Förderung, multiprofessionelle Zusammenarbeit sowie ein verbindlicher Einbezug der Kinder und Jugendlichen und deren Familien. Die Bedingungen sind anspruchsvoll, aber sie sind realisierbar! Die Herausforderungen, die sich aus der Heterogenität der Kinder ergeben, erfordern ein Umdenken in der Grammatik der Schule, der Schulorganisation und Schulkultur. Die zahlreichen Beispiele in der Schullandschaft zeigen auf, wie es gehen könnte.

Mein Fazit lautet, dass die Schule auf dem richtigen Weg ist, aber es ist keine Autobahn, sondern gleicht mehr einer Serpentine. In den kommenden Jahren wird es entscheidend

---

Der Weg zur Inklusion ist keine Autobahn, sondern gleicht einer Serpentine.

---

sein, die Diskussion über die Zukunft der Bildung und Schule für alle fortzusetzen. Wie kann die Schule der Zukunft aussehen? Welchen Herausforderungen werden wir uns stellen müssen? Und wie können wir diese bewältigen? Diese Fragen bewegen nicht nur den Hochschulrat und die ganze Hochschule, sie sind bedeutend für die gesamte Gesellschaft. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik hat in den letzten 100 Jahren ihren Beitrag zur Entwicklung der Bildung für alle geleistet. Es liegt nun an uns allen, die Vision einer Schule für alle weiterzutragen und sicherzustellen, dass Schule an der Realität der Kinder und damit mit der Gesellschaft wachsen kann.



Gebäude des Heilpädagogischen Seminars um 1958, Turnegg (links), Sprachheilunterricht, Zürich, um 1930 (rechts)

## 100 Jahre «Bildung für Alle» – durch Theorie und Praxis

Die Bundesverfassung von 1874 brachte schweizweit die obligatorische Volksschule, das Volksschulgesetz des Kantons Zürich von 1899 eine erste materielle Bestimmung über «Kinder, welche wegen Schwachsinnes oder körperlichen Gebrechen dem Schulunterricht nicht folgen können oder denselben hinderlich sind». Diese sollten «nach Einholung eines amtsärztlichen Zeugnisses von der Schule ausgeschlossen werden». Just in jener Zeit, vor 1900, entstanden in Zürich und Basel an mehreren Orten «Spezialklassen», in denen ebensolche Schülerinnen und Schüler gesondert gefördert werden sollten – von geeigneten Lehrpersonen. Eine Ausbildung für solche Lehrkräfte gab es (noch) nicht.

### Heilpädagogisches Seminar in Zürich (HPS)

Es waren vor allem «Spezialklassenlehrer», die diesem Mangel abhelfen wollten. Einer dieser Lehrer war Karl Jauch, der 1868 als Sohn eines Württembergers in Zürich geboren wurde. Er wuchs in «einfachen Verhältnissen» auf, absolvierte nach der Volksschule das evangelische Lehrerseminar Unterstrass. Nach ein paar Jahren erfolgreicher Praxis ereilte ihn 1900 der Ruf des Zürcher Schulkreises 2, wo er eine neu geschaffene Spezialklasse übernahm. Zur Verbesserung des Unterrichts in Spezialklassen gab er eine Schulfibel heraus: «Mein Lesebüchlein. Zum Schulgebrauch in Spezialklassen und Anstalten für Schwachbefähigte». Es waren diese Spezialklassenlehrer, die sich zur Keimzelle für die Errichtung einer heilpädagogischen Ausbildungsstätte für Lehrpersonen entwickelten. So wurde Karl Jauch der erste Präsident des

HPS, das 1924 seine Tore öffnete. Wichtig waren weitere Mitbegründer: Johannes Hepp und Heinrich Hanselmann.

Johannes Hepp, geboren 1879, wurde als Absolvent des Seminars Unterstrass nach ersten Lehrerjahren ausserhalb Zürichs 1906 ans Schulhaus Schanzengraben in Zürich berufen. In Lehrerkreisen machte er sich bald einen Namen als innovativer Pädagoge; bekannt wurde vor allem seine Idee der «Selbst-Regierung» der Schülerinnen und Schüler. Auch war er aktiv in der Schulgartenbewegung. Nach der Eröffnung der kantonalen Blinden- und Taubstummenan-

---

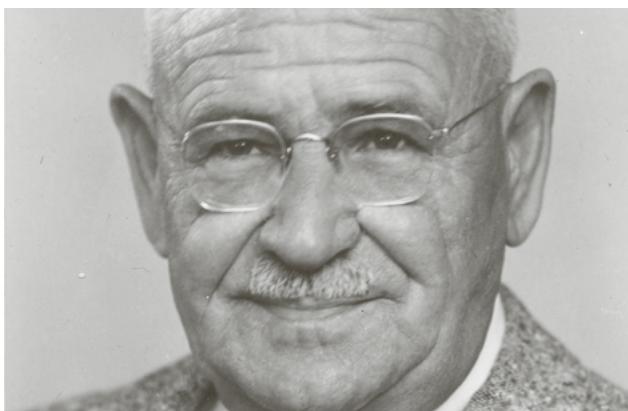
Spezialklassenlehrpersonen waren die Promotoren des Heilpädagogischen Seminars in Zürich.

---

stalt in Wollishofen wählte ihn der Zürcher Erziehungsdirektor Mousson als Direktor; Hepp blieb dort bis zu seiner Pensionierung. Diese Position erlaubte ihm, sich als Promotor einer Ausbildungsstätte für Taubstummenlehrer und andere heilpädagogische Berufe einzusetzen. Seine Aufrufe machten ihn in der Gründungszeit zum wichtigsten Akteur des Initiativkomitees fürs HPS.

### Erster Professor für Heilpädagogik in Europa

Ein dritter Promotor war Heinrich Hanselmann. Mit Geburtsjahr 1885 war der St. Galler Lehrer und Psychologe



Heinrich Hanselmann, Gründungsrektor des HPS (links), Sebastian Brändli, Historiker, bei der Vernissage der Festschrift (rechts)

der jüngste im Team. Als Absolvent des Lehrerseminars in Schiers GR wechselte er an die Universität Zürich. Nach Auslandssemestern in München und Berlin schloss er 1911 im damaligen Modefach «Experimentalpsychologie» ab. Sein fachlicher Hintergrund war für die Verwirklichung der heilpädagogischen Ideen eine wichtige Bereicherung. Zur Vorbereitungsgruppe des HPS stiess Hanselmann als erster Sekretär der Stiftung Pro Juventute. Bald wurde er aufgrund

---

### Heinrich Hanselmann begründete Heilpädagogik als universitäre Disziplin.

---

seiner fachlichen Orientierung von seinen Kollegen als Gründer und Rektor vorgeschlagen. Das war eine ausgezeichnete Wahl: Hanselmann war an Jugendfürsorge sehr interessiert, ein ausgezeichneter Netzwerker und fachlich versiert. Zum Netzwerk gehörten auch wichtige Zeitgenossen, die Hanselmann zur Mitfinanzierung motivieren konnte – allen voran der Winterthurer Industrielle Alfred Reinhart (1873–1935); ohne dessen Mäzenatentum die Gründung des HPS 1924 nicht möglich gewesen wäre.

Der wichtigste Grund für die Wahl Hanselmanns war indes, dass er dank seiner praktischen Interessen auch fähig war, die neue Wissenschaft im Dienste der beeinträchtigten Kinder an die Universität zu tragen. Er habilitierte 1924 – just im Jahr der Gründung des HPS. So wurde er Dozent für Heilpädagogik an der Universität. Seine Doppelfunktion – Seminarleiter HPS und universitärer Lehrer – beförderte die Anerkennung der Heilpädagogik als universitäres Fach. Hanselmann publizierte fleissig, sowohl wissenschaftlich als auch für ein breiteres Publikum. Sein 1930 erschienenes Werk «Einführung in die Heilpädagogik» war ein universi-

täres Buch, aber ausdrücklich an «Eltern, Lehrer, Anstalts-erzieher, Jugendfürsorger, Richter und Ärzte» gerichtet.

#### Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Die ersten Jahrzehnte war das HPS im Banne des Gründers Hanselmann. Sein Nachfolger Paul Moor war Schüler des Gründers und dessen Nachfolger nochmals: Fritz Schneeberger. Während Moor aber auch die Professur an der Universität «erben» konnte, konzentrierte sich Schneeberger nicht auf die akademische Laufbahn. Gerhard Heese, der 1974 das Fach als «Sonderpädagogik» an der Universität Zürich übernahm, interessierte sich wenig für das Zürcher HPS. Das Junktim zwischen HPS und Universität löste sich auf. Das HPS nutzte 1972 die so neu gewonnene Freiheit, um eine Studienreform durchzuführen: An ein heilpädagogisches Grundjahr schloss ein Jahr «Spezialisierung» an, die auch Logopädie und Psychomotoriktherapie umfasste.

Im Zuge der Fachhochschulbewegung konnte das HPS in den 1990er-Jahren unter Rektor Thomas Hagmann den Schritt zu einer Pädagogischen Hochschule realisieren, getragen von 13 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Die strategische Ausrichtung als heilpädagogisches Kompetenzzentrum erfuhr seine Profilierung durch Rektor Urs Strasser. Die 2015 als Rektorin gewählte Barbara Fäh setzte die Hochschulentwicklung fort, erneuerte nicht nur die strategische Ausrichtung, sondern auch die Studiengänge.

Die HfH ist eine spezifische Pädagogische Hochschule, die ihren Auftrag auf dem Grundsatz «Bildung für Alle» erfüllt. Die aktuellen Herausforderungen des Bildungswesens werden gemeinsam mit allen anderen Akteuren angegangen – im Austausch und in enger Kooperation.

Sebastian Brändli, Dr., Historiker, ehem. Präsident des Hochschulrats (2005–2020), Autor *Festschrift «Bildung für Alle»*



Vernissage der Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...» (links), Round-Table zu Gelingensbedingungen der «Schule für Alle» (rechts).

# 100 Jahre «Bildung für Alle» – das Jubiläumsjahr in Events und Bildern

Das Jubiläum 100 Jahre HfH bzw. HPS war prägend für das Jahr 2024. Es sollte gebührend gefeiert werden. Zwei Jahre vor dem Jubiläumsjahr wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Rektorin eingesetzt. Sebastian Brändli, Historiker und Präsident des Hochschulrates zwischen 2005 und 2020, wurde mit Erstellung der Festschrift betraut. Zu Beginn der Arbeiten wurden die Ziele des Jubiläumsjahres gefasst: Darstellung des Erreichten, aktueller Stand und Blick in die Zukunft. Rund um die Veranstaltungen wurden vielfältige Inhalte erarbeitet. Der rote Faden über alle Aktivitäten hinweg liegt im Motto der HfH: «Bildung für Alle – Damit Teilhabe an der Gesellschaft für Alle Realität ist».

## Meilensteine des Jubiläumsjahres

Die *Vernissage zur Festschrift «Bildung für Alle – 100 Jahre HfH»* eröffnete das Jubiläumsjahr. Aus Protokollen und Korrespondenzen zeichnet Sebastian Brändli die Geschichte der Institution HfH bzw. Heilpädagogisches Seminar (HPS) nach, benennt prägende Persönlichkeiten und wichtige Meilensteine wie die Gründung am 9. April 1924. An der Vernissage am 18. Januar betonte er, dass das Motto der HfH schon für das HPS galt: Zugang zu Bildung für alle Kinder – auch jene mit Beeinträchtigungen.

Genau 100 Jahre nach der Gründung des HPS fand die *Vernissage zur Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...»* am 9. April statt. 34 Persönlichkeiten – Betroffene, Politikerinnen, Expert:innen – erzählten, was für sie ganz persönlich Teilhabe bedeutet. Silvia Steiner, Regierungsrätin und Prä-

sidentin der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und -direktoren EDK, eröffnete den Festakt mit dem berühmten Zitat aus der Bundesverfassung: «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen» und schlug die Brücke zu aktuellen politischen Debatten. Videostatements und die Ausstellung in den Gängen begleiten die Kampagne

---

Teilhabe ist, wenn unsere Schulen für alle Kinder und Jugendlichen tragfähig sind.

---

«Teilhabe ist, wenn ...». Ziel ist die Sensibilisierung dafür, wie bedeutsam Teilhabe für jeden Menschen ist und welche Rolle die Bildung dabei spielt.

Am *Round Table* vom 25. Mai diskutierten Fachpersonen aus Praxis, Politik und Wissenschaft über die Gelingensbedingungen einer «Schule für Alle» – eine der zentralen und kontrovers diskutierten Fragen heute. Peter Lienhard dokumentierte und analysierte zehn Beispiele aus den Trägerkantonen der HfH. Er benannte fünf Gelingensbedingungen, damit eine «Schule für Alle» gelingen kann. Auf dem Podium wurden diese mit vier Vertreter:innen der Praxis diskutiert. Sie wurden alle bestätigt, werden vor Ort unterschiedlich ausgestaltet und sind damit einzigartig.

Am ersten *Hochschultag der HfH* am 29. November wurde ein Blick in die Zukunft gewagt mit den Fragen: Wie wird sich die Schule weiterentwickeln und welche Rolle wird



Podium des Hochschultags zur Schule der Zukunft (links), Diskussion mit Studentinnen der HfH am Hochschultag (rechts)

die Heil- und Sonderpädagogik spielen? Die Einführung durch Dorothea Christ, Präsidentin des Hochschulrates, das Referat von Silvio Herzog, die Diskussion auf dem Podium, die Statements von Studentinnen der HfH und von Nationalrat Islam Ajlaj machten eines klar: Das Ziel wird von vielen geteilt, der Weg dorthin ist mit Missverständnissen, unterschiedlichen Weltbildern und Erwartungen gepflastert. Ein kontinuierlicher Dialog ist der Schlüssel, um eine trag- und zukunftsfähige Schule für eine ebenso tragfähige Gesellschaft zu gestalten.

#### Gedächtnis an prägende Persönlichkeiten

Neben diesen Veranstaltungen fanden noch Lesungen von Susanne Schriber und Alex Oberholzer statt. Lebendig erzählte Alex Oberholzer, bekannter Filmredaktor, am 6. Februar über seine Kindheit. Sein Buch «Im Paradies der weissen Häubchen – Meine Kindheit im Spital» stellt eindrücklich dar, wie wichtig neben der Therapie die Beziehung zu den Pflegenden war. Susanne Schriber, emeritierte Professorin der HfH, zeichnet in ihrem Werk «Erholungshaus Adetswil» die Geschichte einer heilpädagogischen Einrichtung der Schweiz aus ganz persönlicher Perspektive nach. Ihre Pflegemutter, Schwester Loni Madliger, führte die Institution von 1956 und 1965. Heute wird das Erholungsheim als Schulheim St. Michael im Zürcher Oberland geführt.

Jeder Event wurde begleitet von Ausstellungen. Die Räume der HfH wurden im Gedächtnis an die prägenden Persönlichkeiten der ersten 80 Jahre beschriftet. Die Ausstellung «Schule. Experiment Zukunft» des Schulmuseums Bern lud dazu ein, sich mit verschiedenen Szenarien auseinanderzusetzen. All diese Veranstaltungen im Jubiläumsjahr zeugen von der intensiven Auseinandersetzung der HfH mit ihrer Geschichte bei gleichzeitigem Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft.

#### Blick in die Zukunft

Die Vergangenheit bietet einen reichen Schatz an Wissen, Traditionen und Erfahrungen. Heute geht es darum, dies kritisch zu reflektieren, in ihrer Zeit zu interpretieren und in den aktuellen Kontext zu übertragen. Die Orientierung an der Zukunft bedeutet, nicht nur bestehendes Wissen zu berücksichtigen, sondern auch vorrausschauend Kreativität, Anpassungsfähigkeit und Resilienz zu fördern.

---

Das Jubiläum ist ein Aufbruch in eine neue Ära, in der die HfH neue Wege für eine integrative Bildlungswelt geht.

---

In den nächsten Jahrzehnten wird die HfH ihre Rolle als Vordenkerin im Bereich der Inklusion und Heil- und Sonderpädagogik weiter ausbauen. Dies erfordert nicht nur die kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Ausbildungsbiete, sondern auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, mit der Praxis, der Politik und der Zivilgesellschaft. Eine entscheidende Rolle spielt auch der Austausch mit den Pädagogischen Hochschulen, welche Lehrpersonen ausbilden, die im gleichen Feld, aber mit einem anderen Fokus, arbeiten. Die HfH hat es sich zur Aufgabe gemacht, kontinuierlich Brücken zwischen Theorie und Praxis zu bauen und innovative Lösungen für die Bildung von morgen zu entwickeln.

Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH

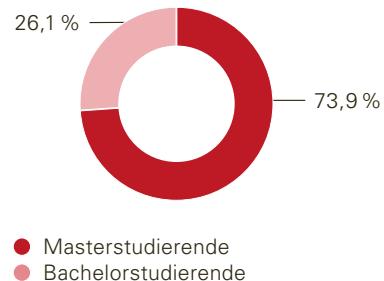
# Ausbildung

## Studierende

| Nach Studiengang                            | Anzahl |
|---|--------|
| Bachelor Gebärdensprachdolmetschen (GSD)    | 14     |
| Bachelor Logopädie (LOG)                    | 221    |
| Master Logopädie (LOG)                      | 33     |
| Bachelor Psychomotoriktherapie (PMT)        | 191    |
| Master Psychomotoriktherapie (PMT)          | 15     |
| Master Heilpädagogische Früherziehung (HFE) | 69     |
| Master Schulische Heilpädagogik (SHP)       | 1089   |

| Nach Studienstufe                         |              |
|---|--------------|
| Bachelor                                  | 426          |
| Master                                    | 1 206        |
| <b>Gesamt HfH (ohne ZHdK-Studierende)</b> | <b>1 632</b> |



| Nach Trägerkanton        | Anzahl |
|--------------------------|--------|
| Aargau                   | 119    |
| Appenzell Ausserrhoden   | 20     |
| Appenzell Innerrhoden    | 5      |
| Fürstentum Liechtenstein | 16     |
| Glarus                   | 9      |
| Graubünden               | 96     |
| Obwalden                 | 5      |
| Schaffhausen             | 31     |
| Schwyz                   | 32     |
| Solothurn                | 25     |
| St. Gallen               | 210    |
| Thurgau                  | 78     |
| Zug                      | 24     |
| Zürich                   | 846    |

| Nach Vertragskanton | Anzahl |
|---------------------|--------|
| Basel-Landschaft    | 10     |
| Basel-Stadt         | 6      |
| Bern                | 36     |
| Freiburg            | 4      |
| Luzern              | 45     |
| Uri                 | 4      |

| Nach weiteren Kantonen |   |
|------------------------|---|
| Neuenburg              | 1 |
| Tessin                 | 1 |
| Waadt                  | 1 |
| Wallis                 | 5 |
| Nidwalden              | 2 |

Daten per Stichtag 15.10.2024

## Anzahl Diplomierungen

| Studiengang    | BA GSD | BA LOG | MA LOG | BA PMT | MA PMT | MA HFE | MA SHP | Gesamt HfH |
|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|------------|
| Diplmand:innen | 0      | 38     | 5      | 30     | 0      | 20     | 232    | 325        |

# Weiterbildung

## Teilnehmende in Weiterbildungen

| Weiterbildungstyp                              | Teilnehmende | Anzahl     | Zertifizierungen |
|--|--------------|------------|------------------|
| Kurse  | 631          | 38         | –                |
| Webinare                                       | 495          | 23         | –                |
| Selbstlernkurse                                | 215          | 3          | –                |
| Tagungen                                       | 758          | 3          | –                |
| CAS-Lehrgänge mit Startjahr 2024               | 50           | 2          | 85 <sup>1</sup>  |
| CAS-Wahlmodule                                 | 22           | 7          | –                |
| Laufbahnmodule mit Weiterbildungsteilnehmenden | 202          | 43         | –                |
| <b>Gesamt HfH</b>                              | <b>2373</b>  | <b>119</b> | <b>85</b>        |

<sup>1</sup> CAS-Lehrgänge abgeschlossen im Jahr 2024

| Nach Land                | Anzahl |
|--------------------------|--------|
| Belgien                  | 11     |
| Deutschland              | 31     |
| Fürstentum Liechtenstein | 11     |
| Luxemburg                | 1      |
| Österreich               | 5      |

| Nach Kanton            | Anzahl |
|------------------------|--------|
| Aargau                 | 276    |
| Appenzell Ausserrhoden | 16     |
| Appenzell Innerrhoden  | 3      |
| Basel-Landschaft       | 70     |
| Basel-Stadt            | 27     |
| Bern                   | 161    |
| Freiburg               | 14     |
| Glarus                 | 21     |

| Nach Kanton  | Anzahl |
|--------------|--------|
| Graubünden   | 74     |
| Luzern       | 81     |
| Nidwalden    | 6      |
| Obwalden     | 6      |
| Schaffhausen | 52     |
| Schwyz       | 50     |
| Solothurn    | 105    |
| St. Gallen   | 136    |
| Tessin       | 2      |
| Thurgau      | 138    |
| Uri          | 2      |
| Wallis       | 11     |
| Zug          | 54     |
| Zürich       | 1 009  |

## Teilnehmende in Kooperationsangeboten mit Pädagogischen Hochschulen

| Weiterbildungstyp                | Teilnehmende | Anzahl   | Zertifizierungen |
|----------------------------------|--------------|----------|------------------|
| CAS-Lehrgänge mit Startjahr 2024 | 85           | 3        | 24 <sup>2</sup>  |
| <b>Gesamt HfH in Kooperation</b> | <b>85</b>    | <b>3</b> | <b>24</b>        |

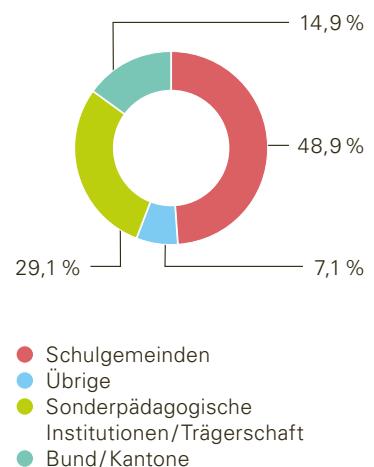
<sup>2</sup> CAS-Lehrgänge abgeschlossen im Jahr 2024

# Dienstleistungen

## Dienstleistungsaufträge

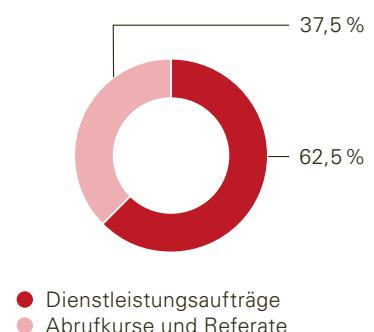
### Nach Auftraggeber

|   | Anzahl     |
|---|------------|
| Bund/Kantone                                  | 55         |
| Schulgemeinden                                | 180        |
| Sonderpädagogische Institutionen/Trägerschaft | 107        |
| Übrige  | 26         |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>368</b> |



### Nach Auftragsart

|                         | Anzahl     |
|-------------------------|------------|
| Dienstleistungsaufträge | 230        |
| Abrufkurse und Referate | 138        |
| <b>Gesamt</b>           | <b>368</b> |



# Forschung und Entwicklung

## Abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte

**Einsatz von Ressourcen für heil- und sonderpädagogische Angebote in der Volksschule – Pilotprojekt**  
[Link zum Projekt](#)

**Testverfahren der Deutschschweizerischen Gebärdensprache für gehörlose Kinder im schulischen Kontext zugänglich machen**  
[Link zum Projekt](#)

**Der Umgang mit sozial-emotional schwierigem Verhalten in der Kindersprachtherapie**  
[Link zum Projekt](#)

**Teilhabe in der Kindertagesstätte: Inklusion aus Sicht der Fachpersonen Kinderbetreuung**  
[Link zum Projekt](#)

**Zurück ins Leben – Aktivitäten geleitete Aphasiediagnostik (AgAD)**  
[Link zum Projekt](#)

**FALKE – Frühe autismusspezifische logopädische Kommunikationsförderung in Erprobung**  
[Link zum Projekt](#)

**14. Konferenz der Dozierenden im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung**  
[Link zum Projekt](#)

**Evaluation befähigungsorientierter Förderplanung (BeFö)**  
[Link zum Projekt](#)

**Taktile Fokuswörter zur Unterstützten Kommunikation (TaFo)**  
[Link zum Projekt](#)

**Evidenzbasierte Entwicklung inklusiver Schulen (EIS)**  
[Link zum Projekt](#)

**Class-in-Sync: Mobiles EEG Hyperscanning in Bildungsumgebungen**  
[Link zum Projekt](#)

**YOIN – Young Inclusion: Social Media meets Television**  
[Link zum Projekt](#)

**MentEd.ch – Bringing mentalisation-based education to Switzerland**  
[Link zum Projekt](#)

**Pilotprojekt TiK-SUI – Implementing the TiK-Emotion Coaching in Swiss Communities**  
[Link zum Projekt](#)

**ZEPPELIN – Longitudinal Study – Early Childhood Intervention, 2nd Follow-up**  
[Link zum Projekt](#)

## Veröffentlichungen

### Anzahl Publikationen Januar bis Dezember 2024

- Zeitschriftenartikel (peer-reviewed) (37)
- Bücher und Buchbeiträge (71)
- Weitere Publikationen (63)
- Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen (91)
- Andere Referate und Vorträge (72)
- Öffentlichkeitsarbeit (18)
- Anwendungen (7)

[Zur vollständigen Publikationsliste](#)

# Gremien

## Hochschulleitung

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Barbara Fäh, Prof. Dr.                | Rektorin  |
| Daniela Freisler-Mühlemann, Prof. Dr. | Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen                                   |
| Dennis Hövel, Prof. Dr.               | Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung |
| Karoline Sammann, Prof.               | Institut für Sprache und Kommunikation  |
| Christoph Suter, Prof. Dr.            | Institut für Professionalisierung und Systementwicklung                             |
| Carlo Wolfisberg, Prof. Dr.           | Institut für Behinderung und Partizipation  |
| Peter Klaver, Prof. Dr.               | Zentrum für Forschung und Wissenstransfer   |
| Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.        | Zentrum Ausbildung und Weiterbildung  |
| Eckehart Messer, Executive MPA        | Finanzen & Services   |

## Hochschulrat

## Trägerkanton

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Dorothea Christ, Prof. Dr.    | Präsidentin                            |
| Olivier Dinichert             | Aargau, Vizepräsident                  |
| Alexandra Schubert, Dr. phil. | Appenzell Ausserrhoden (bis Juni 2024) |
| Peter Meier                   | Appenzell Ausserrhoden (ab Juli 2024)  |
| Ilias Paraskevopoulos         | Appenzell Innerrhoden                  |
| Irene Kranz, Dr.              | Fürstentum Liechtenstein               |
| Andrea Glarner                | Glarus                                 |
| Gion Lechmann, Dr.            | Graubünden                             |
| Peter Gähwiler                | Obwalden                               |
| Caroline Süess                | Schaffhausen (ab Juli 2024)            |
| Andrea Schwander              | Schwyz (bis Juni 2024)                 |
| Ursula Staffelbach            | Schwyz (ab Juli 2024)                  |
| Andreas Walter                | Solothurn                              |
| Susanne Pauli                 | St. Gallen                             |
| Christof Widmer               | Thurgau                                |
| Carla Canonica                | Zug                                    |
| Philippe Dietiker             | Zürich                                 |

[Zum Organigramm](#)

# Personalbestand

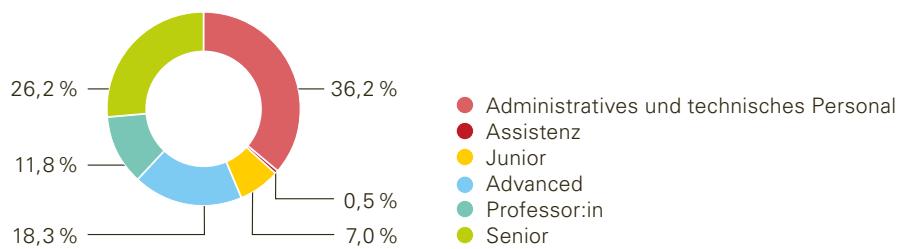
## Mitarbeitende

| Nach Personalkategorie                    | Anzahl     |
|---|------------|
| Professor:in                              | 27         |
| Senior (Lecturer/Researcher/Consultant)   | 60         |
| Advanced (Lecturer/Researcher/Consultant) | 42         |
| Junior (Lecturer/Researcher/Consultant)   | 16         |
| Wissenschaftliche Assistenz               | 1          |
| Administratives und technisches Personal  | 83         |
| <b>Gesamt HfH</b>                         | <b>229</b> |

| Nach Beschäftigungsgrad | Anzahl |  |
|-------------------------|--------|--|
| Vollzeit                | 58     |  |
| Teilzeit                | 171    | Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad des fest angestellten Personals beträgt 76 %. |

| Mitarbeitende in Instituten   | Anzahl     |
|---|------------|
| Institut für Behinderung und Partizipation  | 23         |
| Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen                                   | 17         |
| Institut für Professionalisierung und Systementwicklung                             | 24         |
| Institut für Sprache und Kommunikation  | 32         |
| Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung | 29         |
| <b>Total</b>  | <b>125</b> |

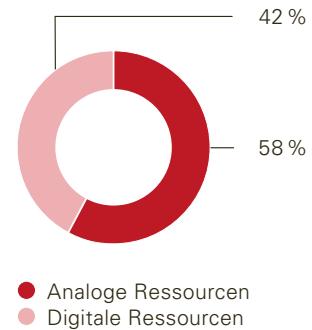
## Mitarbeitende nach Personalkategorie



# Services

| <b>Bibliothek</b>                           | <b>Angebot</b> |
|---|----------------|
| Analoge Ressourcen                          | 26 366         |
| Digitale Ressourcen                         | 18 595         |
| Online (OA-Repositorium)                    | 1 982          |
| E-Books                                     | 5 978          |
| Fachzeitschriften (Onlineabos inkl. Pakete) | 9 648          |
| Andere                                      | *987           |
| <b>Gesamt HfH</b>                           | <b>44 961</b>  |

\*Schätzung



| <b>Förderzentrum</b>                                   | <b>Anzahl</b> |
|--|---------------|
| Therapie-Lehr-Praxis                                   |               |
| Therapie- und Beratungsstunden                         | 238           |
| Didaktisches Zentrum                                   |               |
| Nutzer:innen (LOG/PMT)                                 | 951           |
| Nutzer:innen (SHP/HFE/Lehrpersonen)                    | 582           |
| Medienausleihe Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen | 1339          |

| <b>International Office</b>     | <b>Anzahl</b> |
|---------------------------------|---------------|
| Incoming                        |               |
| Studierende PMT                 | 0             |
| Studierende LOG                 | 2             |
| Dozierende                      | 5             |
| Outgoing                        |               |
| Studierende PMT                 | 2             |
| Studierende LOG                 | 0             |
| Studierende SHP                 | 2             |
| Studierende HFE                 | 1             |
| Dozierende                      | 17            |
| <b>Total Anzahl Mobilitäten</b> | <b>29</b>     |

# Veranstaltungen

## Jubiläumsveranstaltungen

### **Bildung für Alle – 100 Jahre Institutionsgeschichte, Vernissage zur Festschrift**

Die Vernissage zur Festschrift «Bildung für Alle – 100 Jahre Institutionsgeschichte» mit dem Historiker Dr. Sebastian Brändli bildete den Auftakt zum Jubiläumsjahr.

### **Eine ganz besondere Kindheit, Lesung**

Alex Oberholzer, der bekannte Filmredaktor und langjährige Lehrbeauftragte der HfH, stellte sein Buch «Im Paradies der weissen Häubchen – Meine Kindheit im Spital» vor.

### **«Teilhabe ist, wenn ...», Vernissage**

Jeder Mensch hat seine eigene Meinung und Erfahrung, was es für eine gelingende Teilhabe braucht. Menschen mit Beeinträchtigungen, Politik und Fachpersonen äusserten sich mit einem Statement zu: «Teilhabe ist, wenn ... ».

### **«Eine Schule für Alle»: HfH-Round-Table**

Der Weg hin zu einer «Schule für Alle» birgt viele Herausforderungen. Am HfH-Round-Table wurden besondere Projekte der Inklusion vorgestellt und diskutiert.

- Martin Ettlin, Prorektor Schule Sarnen, Kanton Obwalden
  - Corina Beck, Leiterin Timeout Schule, Fürstentum Liechtenstein
  - Thomas Ruppanner, Leiter Bildung Schule Wetzikon, Kanton Zürich
  - Peter Lienhard, Prof. Dr., Bildungsexperte
  - Hans-Peter Hotz, Pädagogischer Schulleiter Schule Heiden, Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Moderation: Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr., HfH-Wissenschaftskommunikation

### **Im Haus der Ängste, Hoffnungen und Freuden, Lesung**

Susanne Schriber las aus ihrem neusten Buch «Erholungshaus Adetswil». In dieser Publikation zeichnete sie die Geschichte der Institution nach und teilte persönliche Erinnerungen.

### **Bildung für Alle – ein Blick in die Zukunft, Hochschultag**

Am ersten Hochschultag der HfH, der zugleich das Jubiläumsjahr feierlich abschloss, warf die HfH mit ihren Gesprächsgästen einen Blick in die Zukunft.

## Inputreferat

- Silvio Herzog, Bildungsexperte und ehemaliger Rektor der Pädagogischen Hochschule Schwyz, präsentierte seine Vision zur Zukunft von Bildung und Schule.

## Podiumsgäste

- Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich
- Silvio Herzog, Bildungsexperte und ehemaliger Rektor der Pädagogischen Hochschule Schwyz
- Jörg Berger, Co-Schulleiter Knonau, Geschäftsleitungsmitglied des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH)
- Barbara Fäh, Rektorin HfH

## Tagungen

### **Beziehungen stärken, Verhaltensauffälligkeiten mindern**

Verhaltensauffälligkeiten entstehen in Beziehungen. An der Tagung wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Beziehungsprozesse in herausfordernden Situationen verstanden und förderlich gestaltet werden können.

Alex Neuhauser, Dr. phil., HfH  
Pierre-Carl Link, Prof., HfH

### **Adaptive Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit**

An der halbtägigen Online-Tagung standen Gelingensbedingungen und Praxisbeispiele einer adaptiven Unterstützung und Förderung mehrsprachiger Lernender im Zentrum.

Britta Massie, Prof., Dr. rer. biol. hum., HfH  
Karin Zumbrunnen, Prof., HfH

### **Evidenzbasierte Diagnostik und Förderung bei Lernschwierigkeiten**

«Wissen, was ist und was wirkt»: An der Tagung stand die Anwendung einer effektiven Diagnostik und die Umsetzung einer wirksamen Förderung bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten im Fokus.

Priska Hagmann-von Arx, Prof. Dr., HfH  
Oliver Hengartner, MA, HfH

## Veranstaltungen

### Fachveranstaltungen

#### **Theorie- und Praxisforum (TuPF): Strafen und Belohnen**

Eine Veranstaltung des Instituts für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung der HfH und der Schule Friedheim Bubikon.

#### **Fachstelle Inklusion Sek 1, Kick-off-Veranstaltung**

Vorstellung der Ziele und Aktivitäten der neuen Fachstelle Inklusion Sek 1. Inhaltlicher Input zum Thema Inklusion auf der Sek 1.

#### **Wie gelingt der Berufseinstieg mit ADHS?**

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Berufliche Inklusion (FABI), HfH

#### **Hearing Logopädie**

Curriculare Entwicklungen an der HfH und Stand der Entwicklungen BA Logopädie wurden vorgestellt und in World Cafés diskutiert.

#### **Inklusive Bildung an Schweizer Hochschulen – wie weiter? Netzwerktreffen «stark<sup>3</sup>»**

Das Projekt «stark<sup>3</sup>» ist eine Kooperation der HfH mit dem Institut Unterstrass (PHZH), in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU), und wird von swissuniversities (P-7) finanziell unterstützt.

#### **Vernetzungstreffen PMT Praktikumsleitende**

News aus den Psychomotorikstudiengängen mit Fach-input und Austauschmöglichkeit

#### **Ergebnispräsentation der Studie SURE**

Steigerung der Qualität der Unterrichtsinteraktion in integrativen Regelklassen

#### **Eröffnung «ALL4all – Sign Language and Access**

#### **Technologies Lab»**

Professionelles Sprachlabor für Gebärdensprachlernen und -dolmetschen und flexibler Raum für die Vermittlung von Medien- und Anwendungskompetenzen sowie die Erprobung und Weiterentwicklung von assistiven Technologien

#### **Inklusive Bildung mitgestalten, Netzwerkevent**

Das Netzwerk Inklusive Bildung (NIB) hat zum Ziel, den Dialog zu inklusiver Bildung zu ermöglichen, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen beteiligten

Akteur:innen zu stärken und die Vernetzung schweizweit zu fördern.

#### **Teaching Teachers in Times of Inclusion**

Workshop zum Abschluss des internationalen Erasmus+-Projektes TeTeTi

#### **Plattformtreffen Medien und Informatik 21 (MIA 21)**

Das jährliche Treffen des Konsortiums Medien und Informatik 21 (MIA21) fand an der HfH statt.

#### **Informations- und Vernetzungstreffen Praktikumsleitungen BA LOG**

Die Studiengangleitung, Modulleitungen und Dozierende der berufspraktischen Ausbildung der HfH berichteten über die News aus der Logopädie.

#### **Neue Wege inklusiver Bildung an Hochschulen**

Tag 1: Austausch im deutschsprachigen Raum;

Tag 2: Netzwerktreffen Projekt «stark<sup>3</sup>».

Im Zentrum der Veranstaltungen stand das lebenslange Lernen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Das Projekt «stark<sup>3</sup>» wird von swissuniversities unterstützt.

#### **«Having Teachers in Mind» – Können Schule und Lehrer:innenbildung *freudlos* sein?**

Herbsttagung Kommission Psychoanalytische Pädagogik, Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften.

Symposium Arbeitsgemeinschaft Psychodynamischer Professorinnen und Professoren, Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie. Movetia-Abschlusstagung

#### **Wie sieht die Angebotssituation der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schweiz aus?**

Die Erhebung in der Deutschschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein ist abgeschlossen und die ersten Ergebnisse wurden präsentiert.

#### **Ganzheitliche und langfristige Integration von Open Research Data und Data Stewardship in Pädagogischen Hochschulen (Workshop)**

An der HfH wurde ein Workshop in Kooperation mit der EHB, PHSG, PHSZ, PHTG und PHZG zum Thema Open Research Data im Kontext der Aus- und Weiterbildung sowie der übergreifenden Zusammenarbeit zwischen PHs durchgeführt. Der Workshop wurde von swissuniversities finanziert.

## Veranstaltungen

### Forschungskolloquien

#### **YOIN – Social Media meets Television**

Ingo Bosse, Prof. Dr., HfH

#### **Inklusion in der frühen Kindheit**

Simone Schaub, Dr. phil., HfH  
Matthias Lütolf, MA, HfH

#### **Pädagogisch-therapeutische Angebote unter der Lupe**

Anja Solenthaler, MA, HfH

#### **Evidenzbasierte Entwicklung inklusiver Schule**

Monika Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
Minna Törmänen, Prof. Dr., HfH

#### **Evaluation befähigungsorientierter Förderplanung**

Monika Wicki, Prof. Dr. phil., HfH

#### **FALKE – Frühe Kommunikationsförderung bei Autismus**

Wolfgang G. Braun, Prof., HfH  
Andreas Eckert, Prof. Dr., HfH

#### **OECD-Studie IELS: Lernen und Wohlbefinden von Fünfjährigen in der Schweiz**

Ursula Fischer, Dr. rer. nat., HfH

#### **Aktivitäten-geleitete Aphasiediagnostik**

Erika Hunziker, Dr. phil., HfH

#### **Evaluation des sonderpädagogischen Brückenangebots «BVJplus(2)»**

Claudia Schellenberg, Prof. Dr., HfH  
Annette Krauss, Dr. phil., HfH

#### **Virtual Reality in der inklusiven Bildung – Perspektiven aus FL und DE**

Ingo Bosse, Prof. Dr., HfH  
Verena Wahl, MA, HfH

#### **TIK-Pilotprojekt: Emotionscoaching für Lehrpersonen in der Schweiz**

Susan C. A. Burkhardt, Dr. phil., HfH  
Nicole Bosshard, BA, Studentin MA SHP, HfH

#### **3D-gedruckte taktile Fokuswörter zur Unterstützten Kommunikation**

Melanie Willke, Prof. Dr., HfH  
Fabian Winter, Prof. Dr., HfH

### Didaktisches Zentrum

#### **App-etizer: (Vor)Lesen mit dem iPad**

Marius Haffner, MA, HfH

#### **App-etizer: Appolino**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **Bilderbücher im Bereich Heilpädagogik der Frühen Kindheit**

Neben einer Büchervorstellung fand mit Fachpersonen eine kompakte Podiumsdiskussion «Chancen und Grenzen der Nutzung von Bilderbüchern bei Kindern mit Beeinträchtigungen» statt. Moderation: Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **Einsatz des CELF-5-Tests in der logopädischen Diagnostik**

Nicole Mahler, PhD, FHEA, Dipl. Logopädin

#### **App-etizer: Sprachbarrieren abbauen mit dem iPad**

Marius Haffner, MA, HfH

#### **Beratungstasche herausforderndes Verhalten**

Melanie Willke, Prof. Dr., HfH

#### **App-etizer: Neolexon – App für die Kindersprachtherapie**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **Psychomotorische Praxis bei Kindern mit Autismus**

Sihna Lind, MA, HfH

### Diversity Lunch Talks

#### **Von Mansplaining und Gaslighting: Wie wir souverän mit Kommunikationsdynamiken umgehen können**

Stephanie Karrer, Psychologin und angehende Psychotherapeutin

#### **No to Racism – Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur**

Rahel El-Maawi, Autorin von «No to Racism», Lehrbeauftragte und Beraterin für Institutionen und Schulen mit dem Ziel der Stärkung einer diversitätssensiblen und rassismuskritischen Organisationskultur

## Veranstaltungen

Antrittsvorlesungen (Institutsleitungen, Professor:innen, Zentrumsleitende)

### **Forschung ist kein Selbstzweck**

Peter Klaver, Prof. Dr., Leiter des Zentrums für Forschung und Wissenstransfer, HfH

### **Teilhabe an Bildung: Lernen in einer Kultur des Wandels**

Daniela Freisler-Mühlemann, Prof. Dr., Leiterin des Instituts für Lernen unter erschwerten Bedingungen, HfH

### **Neuer Wein in alten Schläuchen? Über Systeme, Entwicklung und Inklusion**

David Labhart, Prof. Dr., Professor für Systementwicklung und Inklusion am Institut für Professionalisierung und Systementwicklung, HfH

Infoveranstaltungen

### **Infoveranstaltungen Bachelorstudiengänge**

Logopädie, Psychomotoriktherapie und Gebärdensprache

### **Infoveranstaltungen Masterstudiengänge**

Schulische Heilpädagogik, Heilpädagogische Früherziehung, Psychomotoriktherapie und Logopädie

HfH-Impulse

### **Am Anfang steht die Diagnostik: Entscheidungsbaum als Hilfsmittel**

Eva Aschwanden, Schulleiterin teilnehmender Schulen aus Liestal  
Dennis Hövel, Prof. Dr., HfH

### **KI in der Logopädie am Beispiel von DigiSpon**

Susanne Kempe Preti, Prof., HfH und Projektteam

Abschiedsvorlesung

### **Schlüsselqualifikationen – Future Skills und HfH als lernende Organisation**

Hanne Bestvater, Prof., HfH

Weitere Veranstaltungen

### **Orientierungstage für neue Studierende**

An vier Tagen hatten Studierende aller Studiengänge die Möglichkeit, sich über allgemeine Angebote der HfH zu informieren sowie an Workshops teilzunehmen.

### **Alumni HfH Event**

Mitgliederversammlung mit Referat von Dr. Sebastian Brändli mit anschliessendem Apéro

### **Nationaler Zukunftstag an der HfH**

Spielerische Einführung in die Studiengänge und Berufe an der Hochschule sowie Kennenlernen und Testen von assistiven Technologien im ALL4all Lab

### **Mitgliederversammlung der Kammer PH**

Die Mitgliederversammlung fand in den Räumlichkeiten der HfH statt.

### **Forum Ostschweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2024**

Jährliches Treffen der Rektor:innen und Leiter:innen der Volksschulämter der Ostschweiz zum Forum Lehrerinnen- und Lehrerbildung

### **Abschlussfeier Lehrgang Gebärdensprachlehrer:in**

11 Absolvent:innen des Lehrgangs Gebärdensprachlehrer:in erhielten Anfang März 2024 das Branchenzertifikat Gebärdensprachlehrer:in. Der Lehrgang wurde erstmals an der HfH angeboten.

### **Diplomfeiern**

Master Heilpädagogische Früherziehung, Schulische Heilpädagogik,  
Master und Bachelor Psychomotoriktherapie, Logopädie

# Alumni HfH

---

Mit den «Intervisionen von Alumni für Alumni» wurde 2024 ein neues Angebot geschaffen

Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben 2024 das Projekt «Intervisionen von Alumni für Alumni» realisiert. Die Intervisionen als angeleitete, zielgerichtete kollegiale Beratungen bei Herausforderungen in der Berufspraxis stellen ein neues, attraktives Angebot für die Alumni dar. Die Ziele sind, 1. den Alumni die Möglichkeit zu bieten, sich in Intervisionsgruppen zu finden, 2. die kollegiale Unterstützung unter den Alumni zu stärken und 3. fachliche Ressourcen unter den Alumni nutzbar zu machen.

Damit die Alumni Intervisionen kompetent und mit einem einheitlichen Ablauf leiten können, wurde im März der Workshop «Moderator:innen Intervisionen» durchgeführt, aus dem die Teilnehmenden wertvolle Hinweise zur Durchführung mitnehmen konnten. Im Juni und im September fanden die ersten, gut besuchten Intervisionen statt, vor Ort an der HfH und online. Zukünftig werden voraussichtlich jeweils drei bis vier Intervisionstermine pro Jahr angeboten. Damit wird dem gesetzten Ziel Rechnung getragen, dass sich Intervisionen selbstständig finden und organisieren, um von der gegenseitigen Fachkompetenz zu profitieren.

Im Jahr 2024 wurde auch das 2023 ins Leben gerufene neue Projekt «Zugriff auf ausgewählte Dokumente auf Ilias» weiterhin von den Alumni-Mitgliedern rege genutzt und wertgeschätzt.

Der Alumni-HfH-Event (inkl. Mitgliederversammlung) wurde am 23. Oktober durchgeführt. Irina Wolbers wurde als Präsidentin und Carlo Wolfisberg als HfH-Vorstandsmitglied wiedergewählt. Marian Kistler wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt und herzlich begrüßt. Nach den statutarisch festgelegten Traktanden folgte das Referat von Dr. Sebastian Brändle «100 Jahre Heilpädagogik und HPS/HfH – Wissen und Herausforderungen». Beim anschließenden Apéro fand ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand statt.

Der Vorstand setzte sich 2024 wie folgt zusammen: Irina Wolbers (Präsidentin), Prof. Dr. Carlo Wolfisberg (Vertretung HfH) und Marian Kistler (Vorstandsmitglied)

Die Geschäftsstelle setzt sich 2024 wie folgt zusammen: Nathalie Hermann (Zentrum Ausbildung und Weiterbildung), Barbara Dörig (Hochschuladministration) und Brigitte Alt (Finanzen Controlling)

## Mitgliederentwicklung

| <b>Mitgliedschaft</b>      | <b>Anzahl</b> |
|----------------------------|---------------|
| Mitglieder                 | 505           |
| Probemitgliedschaften 2024 | 328           |
| <b>Gesamt</b>              | <b>833</b>    |
| Austritte/Löschen          | 36            |

## Auf einen Blick

Ertrag (in %)



Aufwand (in %)



# Kommentar und Kennzahlen

Die Jahresrechnung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik schliesst mit einem Jahresergebnis von TCHF 236 (Vorjahr TCHF 175). Bereits im Jahresergebnis reflektiert sind Rückvergütungen an die Trägerkantone in der Höhe von TCHF 451, welche durch Erreichung des maximal zulässigen Eigenkapitals fällig werden.

Sowohl der Betriebsertrag wie auch der Personalaufwand sind im Berichtsjahr im erwarteten Ausmass gestiegen. Wobei die Anzahl Studierenden um 19% und die Anzahl der Vollzeitmitarbeitenden per Ende des Jahres um 12% gestiegen sind.

Die HfH beschäftigt während des Berichtsjahres 169.5 Vollzeitmitarbeitende (Vorjahr 156.5). Der Personalbestand per Bilanzstichtag beträgt 178.2 Vollzeitmitarbeitende. Dem Wachstum der Studierenden kann somit effektiv begegnet werden. Die vier Leistungsaufträge (Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung) haben sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Die HfH beantragt dem Hochschulrat das Ergebnis dem Eigenkapital (Freie Reserven) zuzuführen.

## Die wichtigsten Kennzahlen aus der Jahresrechnung

|                         | 2024   | 2023   | Abweichung | in % |
|-------------------------|--------|--------|------------|------|
| Betriebsertrag in TCHF  | 39 081 | 35 453 | 3 628      | 10   |
| Jahresergebnis in TCHF  | 236    | 175    | 61         | 35   |
| Anzahl Studierende      | 1 632  | 1 366  | 266        | 19   |
| Studienintensität       | 57 %   | 57 %   | 0 %        | 0    |
| Selbstfinanzierungsgrad | 20 %   | 20 %   | 0 %        | 0    |

## Vierfacher Leistungsauftrag (Ressourcenverteilung in Prozent)



# Bilanz

| TCHF                                   | Anhang | 31.12.2024    | 31.12.2023    | Abweichung   | in %     |
|--|--------|---------------|---------------|--------------|----------|
| Flüssige Mittel                        | 1      | 10 903        | 9 984         | 919          | 9        |
| Forderungen aus Lieferungen/Leistungen | 2      | 1 108         | 763           | 345          | 45       |
| Sonstige kurzfristige Forderungen      | 2      | 10            | 10            | 0            | 0        |
| Vorräte und angefangene Arbeiten       | 3      | 322           | 398           | -76          | -19      |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen           | 4      | 471           | 705           | -234         | -33      |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>            |        | <b>12 814</b> | <b>11 859</b> | <b>955</b>   | <b>8</b> |
| Sachanlagen                            | 5      | 1 551         | 1 491         | 60           | 4        |
| Immaterielle Anlagen                   | 6      | 445           | 407           | 38           | 9        |
| <b>Total Anlagevermögen</b>            |        | <b>1 996</b>  | <b>1 898</b>  | <b>98</b>    | <b>5</b> |
| <b>Total Aktiven</b>                   |        | <b>14 810</b> | <b>13 757</b> | <b>1 053</b> | <b>8</b> |

| TCHF   | Anhang | 31.12.2024    | 31.12.2023    | Abweichung   | in %      |
|--|--------|---------------|---------------|--------------|-----------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen     | 7      | 362           | 737           | -375         | -51       |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten          | 8      | 1 441         | 1 410         | 31           | 2         |
| Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29) | 9      | 3 345         | 4 228         | -883         | -21       |
| Kurzfristige Rückstellungen                      | 10     | 2 604         | 1 736         | 868          | 50        |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | 11     | 3 209         | 2 067         | 1 142        | 55        |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>          |        | <b>10 961</b> | <b>10 178</b> | <b>783</b>   | <b>8</b>  |
| Langfristige Verbindlichkeiten                   | 8      | 49            | 10            | 39           | 390       |
| Zweckgebundener Fonds                            | 12     | 103           | 109           | -6           | -6        |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>          |        | <b>152</b>    | <b>119</b>    | <b>33</b>    | <b>28</b> |
| <b>Total Fremdkapital</b>                        |        | <b>11 113</b> | <b>10 297</b> | <b>816</b>   | <b>8</b>  |
| Zweckgebundener Wissenschaftsfonds               | 13     | 500           | 500           | 0            | 0         |
| Freie Reserven                                   | 13     | 2 961         | 2 786         | 175          | 6         |
| Ertragsüberschuss                                |        | 236           | 175           | 61           | 35        |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        |        | <b>3 697</b>  | <b>3 461</b>  | <b>236</b>   | <b>7</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                            |        | <b>14 810</b> | <b>13 757</b> | <b>1 053</b> | <b>8</b>  |

# Erfolgsrechnung

| TCHF  | Anhang | 2024          | 2023          | Abweichung   | in %       |
|---|--------|---------------|---------------|--------------|------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen                | 14     | 38 801        | 35 219        | 3 582        | 10         |
| Andere betriebliche Erträge                           | 14     | 280           | 235           | 45           | 19         |
| <b>Betriebsertrag</b>                                 |        | <b>39 081</b> | <b>35 453</b> | <b>3 628</b> | <b>10</b>  |
| Personalaufwand                                       | 15     | 31 891        | 28 309        | 3 582        | 13         |
| Sachaufwand   | 16     | 6 426         | 6 418         | 8            | 0          |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                |        | <b>38 317</b> | <b>34 727</b> | <b>3 590</b> | <b>10</b>  |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</b> |        | <b>764</b>    | <b>726</b>    | <b>38</b>    | <b>5</b>   |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                        | 5      | 426           | 435           | -9           | -2         |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen              | 6      | 93            | 83            | 10           | 12         |
| <b>Abschreibungen</b>                                 |        | <b>519</b>    | <b>518</b>    | <b>1</b>     | <b>0</b>   |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>                    |        | <b>245</b>    | <b>209</b>    | <b>36</b>    | <b>17</b>  |
| Finanzaufwand   | 17     | 15            | 19            | -4           | -21        |
| <b>Finanzergebnis</b>                                 |        | <b>15</b>     | <b>19</b>     | <b>-4</b>    | <b>-21</b> |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                          |        | <b>230</b>    | <b>190</b>    | <b>40</b>    | <b>21</b>  |
| Veränderung zweckgebundener Fonds                     |        | 6             | -16           | 22           | -138       |
| <b>Jahresergebnis</b>                                 |        | <b>236</b>    | <b>175</b>    | <b>61</b>    | <b>35</b>  |

| TCHF                  | Anhang | 2024       | 2023       | Abweichung | in %      |
|-----------------------|--------|------------|------------|------------|-----------|
| Total Ertrag          |        | 39 087     | 35 438     | 3 649      | 10        |
| Total Aufwand         |        | 38 851     | 35 263     | 3 588      | 10        |
| <b>Jahresergebnis</b> |        | <b>236</b> | <b>175</b> | <b>61</b>  | <b>35</b> |

# Geldflussrechnung

| TCHF   | Anhang | 2024         | 2023         | Abweichung    | in %        |
|--|--------|--------------|--------------|---------------|-------------|
| Jahresergebnis   |        | 236          | 175          | 61            | 35          |
| Abschreibungen   | 5/6    | 519          | 518          | 1             | 0           |
| Veränderung Rückstellungen                               | 10     | 868          | 144          | 724           | 503         |
| Resultat aus Abgängen des Anlagevermögens                |        | -3           | -3           | 0             | 0           |
| <b>Geldfluss vor Veränderung Netto-UV und Zinsen</b>     |        | <b>1 620</b> | <b>833</b>   | <b>787</b>    | <b>94</b>   |
| Veränderung Forder. aus Lieferungen/Leistungen           | 2      | -345         | -42          | -303          | 721         |
| Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen            | 2      | 0            | 29           | -29           | -100        |
| Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten             | 3      | 76           | -64          | 140           | -219        |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen                 | 4      | 234          | 518          | -284          | -55         |
| Veränderung Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen         | 7      | -375         | 87           | -462          | -531        |
| Veränderung sonstige kurzfristige/langfristige Verbindl. | 8      | 70           | 141          | -71           | -50         |
| Veränderung Verbindlichkeiten Trägerkantone              | 9      | -883         | 2 893        | -3 776        | -131        |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen                | 11     | 1 142        | -1 468       | 2 610         | -178        |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>                   |        | <b>1 538</b> | <b>2 928</b> | <b>-1 390</b> | <b>-47</b>  |
| Investitionen Sachanlagen                                | 5      | -491         | -271         | -220          | 81          |
| Devestitionen Sachanlagen                                |        | 5            | 4            | 1             | 25          |
| Investitionen immaterielle Anlagen                       | 6      | -156         | -80          | -76           | 95          |
| Devestitionen immaterielle Anlagen                       |        | 30           | 0            | 30            | -           |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>               |        | <b>-613</b>  | <b>-347</b>  | <b>-266</b>   | <b>77</b>   |
| <b>Free Cash Flow</b>                                    |        | <b>925</b>   | <b>2 580</b> | <b>-1 655</b> | <b>-64</b>  |
| Veränderung Fonds im Fremdkapital                        | 12     | -6           | 16           | -22           | -138        |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>              |        | <b>-6</b>    | <b>16</b>    | <b>-22</b>    | <b>-138</b> |
| <b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>                  |        | <b>919</b>   | <b>2 596</b> | <b>-1 677</b> | <b>-65</b>  |

| TCHF                                    | Anhang | 2024       | 2023         | Abweichung    | in %       |
|---|--------|------------|--------------|---------------|------------|
| Flüssige Mittel am 01.01.               | 1      | 9 984      | 7 388        | 2 596         | 35         |
| Flüssige Mittel am 31.12.               | 1      | 10 903     | 9 984        | 919           | 9          |
| <b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b> |        | <b>919</b> | <b>2 596</b> | <b>-1 677</b> | <b>-65</b> |

# Eigenkapitalnachweis und Antrag Ergebnisverwendung

| TCHF   | Wissen-schaftsfonds | Freie Reserven | Jahres-ergebnis | Total Eigenkapital |
|--|---------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| <b>1. Januar 2023</b>                            | <b>500</b>          | <b>2 551</b>   | <b>235</b>      | <b>3 286</b>       |
| Ergebnisverwendung 2022                          |                     | 235            | -235            | 0                  |
| Jahresergebnis 2023                              |                     |                | 175             | 175                |
| <b>31. Dezember 2023</b>                         | <b>500</b>          | <b>2 786</b>   | <b>175</b>      | <b>3 461</b>       |
| <b>1. Januar 2024</b>                            | <b>500</b>          | <b>2 786</b>   | <b>175</b>      | <b>3 461</b>       |
| Ergebnisverwendung 2023                          |                     | 175            | -175            | 0                  |
| Jahresergebnis 2024                              |                     |                | 236             | 236                |
| <b>31. Dezember 2024</b>                         | <b>500</b>          | <b>2 961</b>   | <b>236</b>      | <b>3 697</b>       |
| Antrag Ergebnisverwendung 2024                   |                     | 236            | -236            | 0                  |
| <b>31. Dezember 2024 nach Ergebnisverwendung</b> | <b>500</b>          | <b>3 197</b>   | <b>0</b>        | <b>3 697</b>       |

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) stellt dem Hochschulrat den Antrag, den Ertragsüberschuss von TCHF 236 den freien Reserven zuzuweisen.  
Nach erfolgter Ergebnisverwendung beläuft sich das Eigenkapital auf insgesamt TCHF 3697.

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich. Sie ist getragen durch ein interkantonales Konsortium und geregelt durch die interkantonale Vereinbarung über die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik vom 21.09.1999.

## Rechnungslegungsgrundsätze / Richtlinien

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Weiter wird die Richtlinie «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung» angewendet.

## Internes Kontrollsysteem

Im Jahr 2024 wurden die Kontrollmassnahmen des internen Kontrollsysteams umgesetzt.

## Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-marktwerten.

## Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

## Forderungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebs-wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

## Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte (Bücher, DVDs und CDs) sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens jedoch zum tieferen Nettomarktwert bewertet.

Forschungsprojekte sowie Dienstleistungsaufträge werden mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bewertet, falls das Projektvolumen TCHF 100 übersteigt (Gesamtertrag oder -aufwand). Bei der POCM wird der gesamte Projektertrag entsprechend dem Projektfortschritt auf die Kalenderjahre verteilt. Der Projektfortschritt wird

für jedes Projekt ermittelt, indem die bis zum Stichtag aufgelaufenen Projektaufwendungen durch den geschätzten Gesamtaufwand dividiert werden. Die laufenden Projekt-kosten werden in derjenigen Periode verbucht, in der sie effektiv anfallen. Dadurch wird in jeder Periode ein anteiliger Gewinn oder Verlust realisiert.

Bei Projektvolumen unter TCHF 100 erfolgt die Bilan-zierung nach der Completed-Contract-Methode (CCM). Dabei wird der Ertrag im Ausmass der einbringbaren Pro-jektaufwendungen erfasst. Nicht einbringbare Aufwendun-gen werden dem Periodenergebnis belastet. Ein allfälliger Gewinn wird erst am Projektende realisiert.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral verbucht. Die Anzahlungen werden mit den jeweiligen Projekten ver-rechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Voraus-zahlungen passiviert. Wenn der Gesamtaufwand per Pro-jeckttende den Gesamtertrag voraussichtlich übersteigen wird, werden Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

## Sachanlagen / immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwen-digen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear auf Basis der geplanten Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt TCHF 20, wobei die Gesamtkosten eines Projekts bzw. eines Beschaffungsgeschäfts massgebend sind.

## Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

## Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und aufgrund von Schätzungen der wahrscheinlichen Geldabflüsse bewertet.

## Jahresrechnung Anhang

### **Personalvorsorgeverpflichtungen**

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

### **Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital**

Der Mobilitätsfonds fördert den internationalen Austausch von Studierenden und HfH-Mitarbeitenden. Der Fonds wird insbesondere von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) finanziert.

### **Eigenkapital**

Der Maximalbestand an Eigenkapital ist in der Trägerschaftsvereinbarung § 29 definiert. Ein Teil der Rücklagen kann im Wissenschaftsfonds gebildet werden. Verwendungszweck und Kompetenzen hierzu sind im Reglement über den Wissenschaftsfonds festgehalten.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Anhang unter Ziffer 14 «Beiträge Trägerkantone» offengelegt.

## Nutzungsdauer Sachanlagen/immaterielle Anlagen

| Anlagekategorie  | Nutzungsdauer     |
|--|-------------------|
| Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge ab 01.01.2017) | bis zum Jahr 2028 |
| Softwarelizenzen   | Laufzeit Lizenz   |
| Mobiliar   | 10 Jahre          |
| Audio-/Video-Geräte und Kommunikation                          | 5–10 Jahre        |
| IT-Geräte  | 4 Jahre           |

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF  | 31.12.2024   | 31.12.2023  | Abweichung  | in %       |
|---|--------------|-------------|-------------|------------|
| <b>1 Flüssige Mittel</b>                        |              |             |             |            |
| Kassen  | 26           | 27          | -1          | -4         |
| Postguthaben                                    | 5            | 33          | -28         | -85        |
| Bankguthaben                                    | 10872        | 9924        | 948         | 10         |
| <b>Total flüssige Mittel</b>                    | <b>10903</b> | <b>9984</b> | <b>919</b>  | <b>9</b>   |
| <b>2 Forderungen</b>                            |              |             |             |            |
| Studierende/Dritte                              | 690          | 535         | 155         | 29         |
| Einzelwertberichtigungen                        | -11          | -6          | -5          | 83         |
| Trägerkantone                                   | 389          | 178         | 211         | 119        |
| Übrige Forderungen                              | 40           | 56          | -16         | -29        |
| <b>Forderungen aus Lieferungen/Leistungen</b>   | <b>1 108</b> | <b>763</b>  | <b>345</b>  | <b>45</b>  |
| Sonstige kurzfristige Forderungen               | 10           | 10          | 0           | 0          |
| <b>Total Forderungen</b>                        | <b>1 118</b> | <b>773</b>  | <b>345</b>  | <b>45</b>  |
| <b>3 Vorräte und angefangene Arbeiten</b>       |              |             |             |            |
| Bücher, DVDs, CDs                               | 44           | 45          | -1          | -2         |
| Wertberichtigungen auf Bücher, DVDs, CDs        | -30          | -28         | -2          | 7          |
| Angefangene Projekte Forschung (POCM)           | 2 754        | 2 952       | -198        | -7         |
| Angefangene Projekte Forschung (CCM)            | 303          | 231         | 72          | 31         |
| Erhaltene Anzahlungen Projekte Forschung        | -2 928       | -2 915      | -13         | 0          |
| Angefangene Projekte Dienstleistungen (POCM)    | 8            | 0           | 8           | -          |
| Angefangene Projekte Dienstleistungen (CCM)     | 496          | 297         | 199         | 67         |
| Erhaltene Anzahlungen Projekte Dienstleistungen | -325         | -184        | -141        | 77         |
| <b>Total Vorräte und angefangene Arbeiten</b>   | <b>322</b>   | <b>398</b>  | <b>-76</b>  | <b>-19</b> |
| <b>4 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>           |              |             |             |            |
| Vorausbezahlte Aufwendungen                     | 155          | 688         | -533        | -77        |
| Noch nicht erhaltene Erträge                    | 316          | 16          | 300         | 1875       |
| <b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>       | <b>471</b>   | <b>705</b>  | <b>-234</b> | <b>-33</b> |

# Jahresrechnung Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF                                 | Mobiliar/Geräte<br>Unterricht | Mobiliar/Geräte<br>Verwaltung | Informatik<br>Kommunikation | Feste Installatio-<br>nen/Umbauten | <b>Total</b> |  |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|--------------|--|
|                                      |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| <b>5 Sachanlagen</b>                 |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| <b>Anschaffungswerte</b>             |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| Stand 01.01.2023                     | 1 671                         | 618                           | 587                         | 3 220                              | 6 096        |  |
| Zugänge                              | 59                            | 0                             | 24                          | 188                                | 271          |  |
| Abgänge                              | 0                             | 0                             | -62                         | 0                                  | -62          |  |
| Stand 31.12.2023                     | 1 731                         | 618                           | 548                         | 3 408                              | 6 305        |  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b> |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| Stand 01.01.2023                     | -1 172                        | -520                          | -398                        | -2 351                             | -4 441       |  |
| Abschreibungen                       | -128                          | -21                           | -74                         | -211                               | -435         |  |
| Abgänge                              | 0                             | 0                             | 62                          | 0                                  | 62           |  |
| Stand 31.12.2023                     | -1 300                        | -540                          | -411                        | -2 562                             | -4 814       |  |
| <b>Sachanlagen 31.12.2023</b>        | <b>430</b>                    | <b>78</b>                     | <b>137</b>                  | <b>846</b>                         | <b>1 491</b> |  |
| <b>Anschaffungswerte</b>             |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| Stand 01.01.2024                     | 1 731                         | 618                           | 548                         | 3 408                              | 6 305        |  |
| Zugänge                              | 247                           | 22                            | 31                          | 192                                | 492          |  |
| Abgänge                              | -29                           | -4                            | -52                         | 0                                  | -85          |  |
| Stand 31.12.2024                     | 1 949                         | 636                           | 527                         | 3 600                              | 6 712        |  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b> |                               |                               |                             |                                    |              |  |
| Stand 01.01.2024                     | -1 300                        | -540                          | -411                        | -2 562                             | -4 814       |  |
| Abschreibungen                       | -102                          | -23                           | -74                         | -227                               | -426         |  |
| Abgänge                              | 26                            | 4                             | 48                          | 0                                  | 78           |  |
| Stand 31.12.2024                     | -1 376                        | -559                          | -437                        | -2 789                             | -5 161       |  |
| <b>Sachanlagen 31.12.2024</b>        | <b>573</b>                    | <b>77</b>                     | <b>90</b>                   | <b>811</b>                         | <b>1 551</b> |  |

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF                                   | Software | Software in Realisierung | Total     |
|--|----------|--------------------------|-----------|
| <b>6 Immaterielle Anlagen</b>          |          |                          |           |
| <b>Anschaffungswerte</b>               |          |                          |           |
| Stand 01.01.2023                       | 840      | 0                        | 840       |
| Zugänge                                | 37       | 43                       | 80        |
| Abgänge                                | -23      | 0                        | -23       |
| Stand 31.12.2023                       | 855      | 43                       | 898       |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>   |          |                          |           |
| Stand 01.01.2023                       | -430     | 0                        | -430      |
| Abschreibungen                         | -83      | 0                        | -83       |
| Abgänge                                | 23       | 0                        | 23        |
| Stand 31.12.2023                       | -491     | 0                        | -491      |
| <b>Immaterielle Anlagen 31.12.2023</b> |          | <b>364</b>               | <b>43</b> |
| <b>Anschaffungswerte</b>               |          |                          |           |
| Stand 01.01.2024                       | 855      | 43                       | 898       |
| Zugänge                                | 148      | 8                        | 156       |
| Reklassifikation                       | 51       | -51                      | 0         |
| Abgänge                                | -37      | 0                        | -37       |
| Stand 31.12.2024                       | 1017     | 0                        | 1 017     |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>   |          |                          |           |
| Stand 01.01.2024                       | -491     | 0                        | -491      |
| Abschreibungen                         | -93      | 0                        | -93       |
| Abgänge                                | 12       | 0                        | 12        |
| Stand 31.12.2024                       | -572     | 0                        | -572      |
| <b>Immaterielle Anlagen 31.12.2024</b> |          | <b>445</b>               | <b>0</b>  |

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Anlagen. Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwarelizenzen und um Software, die an die Anforderungen der HfH angepasst wird. Die von den externen Dienstleistern verrechneten Entwicklungskosten werden aktiviert. Die Entwicklungskosten werden über sieben Jahre abgeschrieben.

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF  | 31.12.2024   | 31.12.2023   | Abweichung  | in %       |
|---|--------------|--------------|-------------|------------|
| <b>7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen</b>   |              |              |             |            |
| Dritte  | 362          | 737          | -375        | -51        |
| <b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen</b>   | <b>362</b>   | <b>737</b>   | <b>-375</b> | <b>-51</b> |
|   |              |              |             |            |
| <b>8 Sonstige kurz-/langfristige Verbindlichkeiten</b>  |              |              |             |            |
| Offene Honorare/Spesen/Prämien  | 305          | 330          | -25         | -8         |
| Übrige laufende Verbindlichkeiten   | 1 136        | 1 079        | 57          | 5          |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>   | <b>1 441</b> | <b>1 410</b> | <b>31</b>   | <b>2</b>   |
| Langfristige Verbindlichk. BVK-Überbrückungszuschuss  | 49           | 10           | 39          | 390        |
| <b>Total sonstige kurz-/langfristige Verbindlichk.</b>  | <b>1 490</b> | <b>1 420</b> | <b>70</b>   | <b>5</b>   |
| Die übrigen laufenden Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Steuerverwaltungen. |              |              |             |            |
|   |              |              |             |            |
| <b>9 Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)</b>   |              |              |             |            |
| Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)  | 3 345        | 4 228        | -883        | -21        |
| <b>Total Verbindlichk. aus Überschüssen (IV-HfH § 29)</b>   | <b>3 345</b> | <b>4 228</b> | <b>-883</b> | <b>-21</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkantonen aus Überschüssen werden bei Erreichung des maximal zulässigen Eigenkapitals gebildet und im übernächsten Jahr ausgeschüttet resp. mit fälligen Beiträgen verrechnet.

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF                             | Ansprüche<br>Personal <sup>1</sup> | Sonstige   | Total        |
|----------------------------------|------------------------------------|------------|--------------|
| <b>10 Rückstellungen</b>         |                                    |            |              |
| Buchwerte 01.01.2023             | 1559                               | 33         | 1 592        |
| Bildung                          | 1618                               | 118        | 1 736        |
| Verwendung                       | -1 559                             | 0          | -1 559       |
| Auflösung                        | 0                                  | -33        | -33          |
| <b>Rückstellungen 31.12.2023</b> | <b>1618</b>                        | <b>118</b> | <b>1 736</b> |
| Buchwerte 01.01.2024             | 1618                               | 118        | 1 736        |
| Bildung                          | 2 604                              | 0          | 2 604        |
| Verwendung                       | -1 618                             | 0          | -1 618       |
| Auflösung                        | 0                                  | -118       | -118         |
| <b>Rückstellungen 31.12.2024</b> | <b>2 604</b>                       | <b>0</b>   | <b>2 604</b> |

<sup>1</sup> Diese Rückstellungen decken die Mehrzeitsaldi und Ferienguthaben des Personals ab. Zudem werden noch nicht bezogene Studienurlaube, Dienstaltersgeschenke und Rückstellungen für Abfindungen zurückgestellt. Die Berechnungsmethodik für Rückstellungen aus Mehrzeitsaldi wurde im Berichtsjahr angepasst. Dem Beschluss der vom Kanton Zürich getragenen Fachhochschulen folgend, werden negative Zeitsaldi des wiss. Personals nicht mehr mit Mehrzeitsaldi verrechnet. Diese Anpassung führte zu TCHF 217 höheren Rückstellungen. Im Vorjahr wären die Rückstellungen TCHF 191 höher gewesen.

| TCHF   | 31.12.2024   | 31.12.2023   | Abweichung   | in %      |
|--|--------------|--------------|--------------|-----------|
| <b>11 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>                  |              |              |              |           |
| Vorauf fakturierungen Kantonsbeiträge                    | 547          | 584          | -37          | -6        |
| Vorauf fakturierungen Drittmittel für Forschungsprojekte | 744          | 1 012        | -268         | -26       |
| Vorauf fakturierungen Dienstleistungen                   | 247          | 18           | 229          | 1 272     |
| Vorauf fakturierungen Studien- und Kursgebühren          | 1 062        | 429          | 633          | 148       |
| Übrige Aufwandspositionen                                | 609          | 23           | 586          | 2 548     |
| <b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>               | <b>3 209</b> | <b>2 067</b> | <b>1 142</b> | <b>55</b> |

In den übrigen Aufwandspositionen befinden sich im Wesentlichen transitorische Passiven für noch nicht erhaltene Kreditorenrechnungen.

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

| TCHF  | Mobilitätsfonds <sup>1</sup> | Total      |
|---|------------------------------|------------|
| <b>12 Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital</b>         |                              |            |
| Buchwerte 01.01.2023                                    | 94                           | 94         |
| Zuweisung   | 67                           | 67         |
| Verwendung  | -52                          | -52        |
| <b>Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital 31.12.2023</b> | <b>109</b>                   | <b>109</b> |
| Buchwerte 01.01.2024                                    | 109                          | 109        |
| Zuweisung   | 46                           | 46         |
| Verwendung  | -52                          | -52        |
| <b>Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital 31.12.2024</b> | <b>103</b>                   | <b>103</b> |

<sup>1</sup> Verwendungszweck: Förderung des internationalen Austausches von Studierenden und Mitarbeitenden. Finanzierung (Zuweisung) über die Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM).

| TCHF   | 31.12.2024   | 31.12.2023   | Abweichung | in %     |
|--|--------------|--------------|------------|----------|
| <b>13 Freie Reserven und Wissenschaftsfonds</b>    |              |              |            |          |
| Freie Reserven                                     | 2 961        | 2 786        | 175        | 6        |
| Zweckgebundener Wissenschaftsfonds                 | 500          | 500          | 0          | 0        |
| <b>Total Freie Reserven und Wissenschaftsfonds</b> | <b>3 461</b> | <b>3 286</b> | <b>175</b> | <b>5</b> |

Details sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

| TCHF  | 2024          | 2023          | Abweichung   | in %      |
|---|---------------|---------------|--------------|-----------|
| <b>14 Betriebsertrag</b>                      |               |               |              |           |
| Studiengebühren                               | 2 195         | 2 038         | 157          | 8         |
| Übrige Erträge Lehre                          | 407           | 562           | -155         | -28       |
| Weiterbildung                                 | 1 965         | 1 787         | 178          | 10        |
| Dienstleistungen                              | 1 120         | 1 085         | 35           | 3         |
| Forschung                                     | 1 931         | 1 181         | 750          | 64        |
| Beiträge Zusatz- und Vertragsplätze           | 2 213         | 3 399         | -1 186       | -35       |
| Beiträge Trägerkantone                        | 29 421        | 28 060        | 1 361        | 5         |
| Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29) | -451          | -2 893        | 2 442        | -84       |
| <b>Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen</b> | <b>38 801</b> | <b>35 219</b> | <b>3 582</b> | <b>10</b> |
| Übrige Erträge                                | 280           | 235           | 45           | 19        |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                   | <b>39 081</b> | <b>35 453</b> | <b>3 628</b> | <b>10</b> |
| <b>15 Personalaufwand</b>                     |               |               |              |           |
| Löhne, Gehälter und Prämien                   | 23 532        | 20 613        | 2 919        | 14        |
| Honorare und Stundenlöhne                     | 2 645         | 2 367         | 278          | 12        |
| Sozialleistungen                              | 5 215         | 4 901         | 314          | 6         |
| Übriger Personalaufwand                       | 499           | 427           | 72           | 17        |
| <b>Total Personalaufwand</b>                  | <b>31 891</b> | <b>28 309</b> | <b>3 582</b> | <b>13</b> |

Die Sozialleistungen beinhalten TCHF 3 108 BVK-Vorsorgeaufwand, wobei Rückstellungserhöhungen über TCHF 48 für Überbrückungszuschüsse enthalten sind. Per Ende des Jahres beschäftigte die HfH 178.2 Vollzeitmitarbeitende. Dies entspricht einem Wachstum von 12 % gegenüber dem Vorjahr (159.6). Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 169.5 Vollzeitmitarbeitende angestellt (Vorjahr 156.5).

## Jahresrechnung Anhang

### Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

| TCHF   | 2024         | 2023         | Abweichung | in %       |
|--|--------------|--------------|------------|------------|
| <b>16 Sachaufwand</b>                          |              |              |            |            |
| Mieten und übriger Raumaufwand                 | 2 654        | 2 700        | -46        | -2         |
| Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und Geräte  | 169          | 188          | -19        | -10        |
| Informatikaufwand                              | 1 375        | 1 278        | 97         | 8          |
| Externer Beratungs- und Dienstleistungsaufwand | 897          | 856          | 41         | 5          |
| Materialaufwand                                | 311          | 315          | -4         | -1         |
| Werbung, PR und Anlässe                        | 830          | 784          | 46         | 6          |
| Übriger Betriebsaufwand                        | 190          | 297          | -107       | -36        |
| <b>Total Sachaufwand</b>                       | <b>6 426</b> | <b>6 418</b> | <b>8</b>   | <b>0</b>   |
| <b>17 Finanzergebnis</b>                       |              |              |            |            |
| Zinserträge                                    | 0            | 0            | 0          | -          |
| Kursgewinne                                    | 0            | 0            | 0          | -          |
| <b>Total Finanzertrag</b>                      | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>   | <b>-</b>   |
| Kursverluste                                   | 0            | -4           | 4          | -100       |
| Übriger Finanzaufwand                          | -15          | -14          | -1         | 7          |
| <b>Total Finanzaufwand</b>                     | <b>-15</b>   | <b>-18</b>   | <b>3</b>   | <b>-17</b> |
| <b>Total Finanzergebnis</b>                    | <b>-15</b>   | <b>-18</b>   | <b>3</b>   | <b>-17</b> |

## Jahresrechnung Anhang

### Weitere Angaben

| TCHF   | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Abweichung | in % |
|--|------------|------------|------------|------|
| <b>Wesentliche Transaktionen mit den Trägerkantonen</b>  |            |            |            |      |
| Beiträge Trägerkantone   | 29421      | 28060      | 1 361      | 5    |
| Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29)  | -451       | -2893      | 2 442      | -84  |
| Forderungen aus Lieferungen/Leistungen   | 389        | 158        | 231        | 146  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen   | 0          | 0          | 0          | -    |
| Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)   | 3345       | 4 228      | -883       | -21  |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten  | 151        | 57         | 94         | 165  |
| Passive Rechnungsabgrenzungen  | 18         | 18         | 0          | 0    |
| Weiter wurden im Bereich Dienstleistung und Forschung Erträge mit den Trägerkantonen erwirtschaftet.                               |            |            |            |      |
| <b>Wesentliche Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung BVK</b>   |            |            |            |      |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten  | 470        | 410        | 60         | 15   |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 49         | 10         | 39         | 390  |
| Weiter ist die BVK Vermieterin des Schulgebäudes.<br>Im Jahr 2024 beliefen sich die Mietzinsen auf MCHF 2.3<br>(Vorjahr MCHF 2.2). |            |            |            |      |
| <b>Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Objekte)</b>  |            |            |            |      |
| Kopiergeräte   | 42         | 73         | -31        | -42  |
| Übrige Geräte  | 41         | 56         | -15        | -27  |
| Total  | 83         | 129        | -46        | -36  |
| <b>Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Fälligkeitsstruktur)</b>  |            |            |            |      |
| Fällig im Folgejahr  | 38         | 38         | 0          | 0    |
| Fällig ab > Folgejahr  | 45         | 91         | -46        | -51  |
| Total  | 83         | 129        | -46        | -36  |

**Wesentliche langfristige Commitments**

Die HfH ist Mieterin der Schulräumlichkeiten. Der aktuell gültige Mietvertrag läuft bis 31.03.2028. Die HfH hat ein Optionsrecht auf Verlängerung des Vertrags um weitere fünf Jahre, welches bis am 30.09.2026 ausgeübt werden muss. Die entsprechenden finanziellen Zusagen aus dem Mietvertrag belaufen sich auf MCHF 7.2.

**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen**

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, verpfändete Aktiven und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

**Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung BVK**

Es besteht per 31.12.2024 keine Unterdeckung (Deckungsgrad < 100%). Es bestehen darum keine Eventualverpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung. Allfällige Eventualverpflichtungen werden nicht bilanziert. Auch sind keine Sanierungspflichten nötig.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden, sind keine bekannt.

# Bericht der Finanzkontrolle



## FINANZKONTROLLE KANTON ZÜRICH

Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8090 Zürich  
info@fk.zh.ch  
[www.finanzkontrolle.zh.ch](http://www.finanzkontrolle.zh.ch)

### **Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2024 der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)**

#### **Prüfungsurteil**

Basierend auf der interkantonalen Vereinbarung vom 21. September 1999 haben wir die im Jahresbericht auf Seiten 22 bis 37 publizierte Jahresrechnung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigeigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Hochschulrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Hochschulrates für die Jahresrechnung**

Der Hochschulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltung» ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Hochschulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung

# Bericht der Finanzkontrolle



 Bericht der Finanzkontrolle  
zur Jahresrechnung 2024  
der Interkantonalen  
Hochschule für  
Heilpädagogik (HFH)

einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

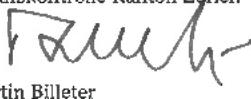
Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH übern wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angepasst sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsysten, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 13. März 2025

Finanzkontrolle Kanton Zürich

  
Martin Billeter

  
Richard Bruder

**Herausgeberin**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik  
Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich  
T +41 44 317 11 11  
*info@hfh.ch*  
*www.hfh.ch*

**Redaktion**

Barbara Fäh, Prof. Dr.  
Nina Hug, Dr. rer. soc.  
Kristina Vilenica, MA

**Gestaltung**

Maja Davé, MA

**Fotografie**

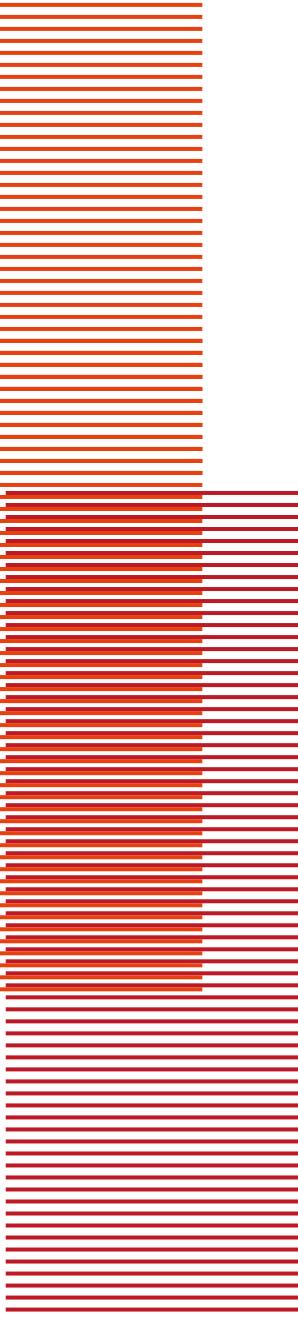
Frank Schwarzbach (Seiten 2, 3, 5, 6 und 7)

**Bildnachweise**

StAZH Archiv HPS, Stiftung Pestalozzianum  
(Seiten 4 und 5)

Die Zahlenangaben beziehen sich auf den  
Stand 31.12.2024, falls nicht anders angegeben.





**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)